Medienmitteilung

Vernier/Ostermundigen, 11. November 2026

60 Jahre TCS-Konsumenteninformation: Unabhängige Tests für Qualität und Sicherheit

Was 1966 mit ersten Vergleichstests und dem Engagement für mehr Wettbewerb begann, entwickelte sich beim Touring Club Schweiz zu einer umfassenden Testtätigkeit. Die Ergebnisse bieten Konsumentinnen und Konsumenten in der Schweiz eine unabhängige und neutrale Orientierung und zeigen Herstellern auf, wo Produkte verbessert werden können. Damit verbindet der TCS seit 60 Jahren Konsumentenschutz und Verkehrssicherheit als Beitrag zum Gemeinwohl der Schweiz.

Der Grundgedanke seiner Tests und Dienstleistungen ist beim TCS seit 60 Jahren derselbe geblieben: Produkte unter vergleichbaren Bedingungen prüfen, die Ergebnisse transparent und kostenlos zugänglich machen und Konsumentinnen und Konsumenten in der Schweiz damit eine neutrale Grundlage für ihre Entscheidungen geben. Gleichzeitig machen die Tests Schwachstellen sichtbar und geben Herstellern Anhaltspunkte für die Weiterentwicklung ihrer Produkte. Seit Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Konsumenteninformation im Jahr 1990 ist der TCS offiziell als Konsumentenorganisation anerkannt.

Heute realisiert das Expertenteam der Abteilung Test & Technik des TCS jährlich rund 30 Projekte in den Bereichen Tests, Forschung und Beratung. Zum breiten Testspektrum gehören Reifen, Dashcams, Hundeboxen, Schutzhelme, E-Bikes, E-Trottinette, Treibstoffqualität, Velokinderanhänger, Auto-Zubehör oder Kindersitze. Dabei weisen die Experten immer wieder auf mangelnde Qualität bei Produkten hin und publizieren Warnungen, woraufhin etwa Hersteller von Kindersitzen einzelne Produkte wieder aus dem Verkauf nahmen.

Studienprojekte werden meist im Auftrag oder in Zusammenarbeit mit externen Partnern realisiert, etwa mit der Hochschule St. Gallen (HSG) oder der Empa, der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt. Hier stehen Mobilitätsthemen, die Elektromobilität oder Umweltfragen im Zentrum, zuletzt etwa die Lärmmessungen zum Schall von Elektrofahrzeugen im Vergleich zu Verbrennerfahrzeugen. Das TCS-Testlabor in Ittigen bei Bern ist nach ISO 9001 zertifiziert.

Von der technischen Beratung zu unabhängigen Vergleichstests

Ein erster «Technischer Dienst» wurde beim Touring Club Schweiz bereits kurz nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet. Seine Hauptaufgabe war zunächst die technische Beratung der Mitglieder. Später kam die allgemeine Konsumenteninformation hinzu. Zu den ersten Aktivitäten gehörten Fahrzeugtests, für die einheitliche Prüfrichtlinien entwickelt wurden. Objektivität, eine einheitliche Testdurchführung und die Gleichbehandlung der Testobjekte waren dabei von Anfang an zentrale Grundsätze.

1966 begann die systematische Konsumenteninformation mit Vergleichstests. Der TCS setzte sich damals unter anderem gegen Absprachen im Reifen- und Batteriemarkt ein. Zu den ersten Untersuchungen gehörte ein Vergleich von Frostschutzmitteln. 1967 folgte gemeinsam mit dem damaligen Schweizerischen Konsumentenbund ein Test von Antibeschlagsprodukten.

Bereits 1968 wurde die Testtätigkeit international: Gemeinsam mit der Stiftung Warentest führte der TCS den ersten Kindersitztest durch. 1973 folgte der erste Reifentest. Beide Testreihen werden bis heute regelmässig durchgeführt und laufend weiterentwickelt.

Konkrete Auswirkungen

Seit den 1960er-Jahren führt der TCS unabhängige und standardisierte Neuwagentests durch. Dabei werden Fahrzeuge hinsichtlich Sicherheit, Fahrverhalten, Verbrauch, Wirtschaftlichkeit und Alltagstauglichkeit geprüft. Die vom TCS entwickelten Prüfrichtlinien fanden auch international Anerkennung. Mit seinen objektiven Testergebnissen schafft der TCS Transparenz im Automobilmarkt, ermöglicht fundierte Kaufentscheidungen und trägt dazu bei, dass Hersteller Schwachstellen erkennen und Verbesserungen vornehmen.

Mit der technischen Entwicklung erweiterten sich auch die Testverfahren und Fragestellungen. Ab 1983 untersuchte der TCS systematisch die Abgaswerte seiner Testfahrzeuge. Die Messungen deckten erhöhte Schadstoffemissionen auf und führten in einzelnen Fällen zu technischen Nachbesserungen durch die Hersteller. Der TCS setzte sich zudem für strengere Abgasvorschriften und die Einführung der Katalysatortechnik ein. Die eigenständigen Abgastests wurden schliesslich 2009 eingestellt.

Auch bei der Fahrzeugsicherheit engagierte sich der TCS über die klassischen Neuwagentests hinaus. Von 1997 bis 2011 beteiligte er sich am europäischen Crashtestprogramm Euro NCAP, das die Sicherheit neuer Fahrzeuge unter vergleichbaren Bedingungen bewertet. Die veröffentlichten Ergebnisse geben Herstellern Anreize, Karosserien, Sicherheitssysteme und den Schutz der Fahrzeuginsassen weiterzuentwickeln.

Dass Tests auch Veränderungen in der Praxis anstossen können, zeigte ein Crashtest im Jahr 2012. Gemeinsam mit PostAuto und der Sendung «Kassensturz» untersuchte der TCS die Sicherheit von Kindern in Schulbussen. Dabei erwiesen sich längs zur Fahrtrichtung angeordnete Sitzbänke als besonders gefährlich. Der TCS forderte daraufhin ein Verbot solcher Sitze für Kindertransporte und trug dazu bei, die Diskussion über deren Sicherheit voranzubringen.

Der TCS lieferte auch konkrete Erkenntnisse zur Praxistauglichkeit und Wirtschaftlichkeit nachhaltiger Mobilität. Mit einem siebenjährigen Praxisversuch wies er 2019 nach, dass CO_2-neutrale Elektromobilität mit Solarstrom technisch umsetzbar und wirtschaftlich konkurrenzfähig ist. Eine kleine Solaranlage mit einer Modulfläche von 7,6 m^2 erzeugte jährlich rund 1’000 kWh Strom – ausreichend für 4’000 bis 6’000 Kilometer elektrische Fahrleistung.

Besonders schlechte Testergebnisse können Hersteller auch dazu veranlassen, Produkte zurückzurufen. Dies war zuletzt beim Kindersitztest im Herbst 2026 der Fall.

Digitale Entscheidungshilfen

Mit der Digitalisierung haben sich auch die Möglichkeiten der Konsumenteninformation verändert. Neben klassischen Testberichten stellt der TCS heute digitale Vergleichsinstrumente zur Verfügung, mit denen sich Produkte, Preise und Mobilitätsangebote direkt vergleichen lassen. Dazu gehören die Kindersitzdatenbank mit rund 300 Produkten und das Reifenvergleichstool mit rund 15'000 getesteten und bewerteten Reifen.

Viel genutzte Plattformen sind ebenfalls die TCS Autosuche mit Klimabilanzrechner für rund 2'300 Fahrzeugmodelle oder der Benzinpreisradar mit Preisen von rund 3'800 Tankstellen. Seit Herbst 2026 ergänzt ein Vergleich der Ladetarife an rund 9'000 öffentlichen Ladestationen das Angebot.

Die Themen der Konsumenteninformation haben sich in den vergangenen 60 Jahren grundlegend verändert. Neue Mobilitätsformen und Antriebstechnologien, die zunehmende Automatisierung sowie Umweltfragen werden das TCS-Expertenteam auch künftig beschäftigen. Dabei bleibt das Ziel, zur Verbesserung von Produkten und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beizutragen.

Kontakt
Vanessa Flack, Mediensprecherin TCS
Tel. 058 827 34 41 | vanessa.flack@tcs.ch
pressetcs.ch | flickr.com

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit über 2200 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen über 1,65 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 368'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Beim TCS-Reiseschutz werden 77’000 Fälle und Einsätze bearbeitet und koordiniert, darunter 3700 medizinische Abklärungen

und 1350 Repatriierungen. TCS Ambulance ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 400 Mitarbeitenden, 23 Logistikbasen und rund 45'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten über 48'000 Fälle und geben rund 11'000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS ein für mehr Sicherheit in der Mobilität – möglich dank der Mitgliedschaft. Er entwickelt Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen, testet Mobilitätsinfrastrukturen und berät Behörden. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 100'000 Leuchtgürtel und 90'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 42'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrtrainingszentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 32 Plätzen und rund 942'000 Logiernächten ist der TCS auch der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 358 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und über 45'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2030.